Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1903)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A. / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1903.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

In der Geschäftskontrolle sind eingetragen:

3978 Geschäfte, welche das Steuerwesen betreffen, und
1643 „ „ andere Materien betreffen,
—— zusammen also
5621 Geschäfte, 591 mehr als im Vorjahr und 1043 mehr als im Jahr 1901.

Die Vermehrung betrifft fast ausschliesslich das Steuerwesen.

An Zahlungs- und Bezugsanweisungen sind 5883 Stück mit der Unterschrift des Finanzdirektors versehen und in die Kontrollen der Finanzdirektion eingetragen worden.

Durch das Dekret betreffend die Ergänzung des Dekretes vom 17. Dezember 1889 über die Finanzverwaltung wurde die Stelle eines Inspektors bei der Kantonsbuchhalterei errichtet. Im übrigen sind die gesetzlichen Vorschriften über die Finanz- und Domänenverwaltung unverändert geblieben.

Leider ist der unterzeichnete Direktor in der zweiten Hälfte des Juli erkrankt, so dass von dort ab die meisten Geschäfte vom Stellvertreter besorgt werden mussten. Aus diesem Grunde war es auch nicht möglich, die für die endliche Durchberatung des Gesetzesentwurfes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern notwendigen Vorarbeiten durchzuführen und den Entwurf dem Grossen Rate neuerdings vorzulegen.

Über das vom Grossen Rat am 29. September 1903 genehmigte Postulat der Staatswirtschaftskommission, betreffend Benützung der Post für den Geldverkehr des Staates, wird ein besonderer Bericht vorgelegt werden.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Die gegen Ende 1902 vakant gewordene Amtsschaffnerei von Courtelary wurde in der Person des Herrn *Armand Benoit,* Gemeindeschreiber und Posthalter in Büderich, wieder besetzt. Es sind drei Todesfälle zu verzeichnen, nämlich von Herrn *Rudolf Dällenbach,* Amtsschaffner und Salzfaktor von Burgdorf, und von zwei Amtsschaffnern von Laufen, Herren Regierungsstatthalter *Fleury* und Amtsschreiber *Möschberger.* Letzterer hat als Nachfolger des erstern nur kurze Zeit funktioniert. An die freigewordenen Stellen wurden gewählt: in Burgdorf Herr *Hans Born,* Gerichtsschreiber daselbst, in Laufen Herr *Ad. Ruetsch,* Notar in dorten. Für eine neue Amtsdauer hat der Regierungsrat bestätigt: Herrn *Wilhelm Rüfli* als Revisor der Kantonsbuchhalterei, sowie als Amtsschaffner die Herren *Ed. Flück* in Interlaken, *Hans Friedli* in Langnau, *Rud. Bütikofer* in Fraubrunnen, *Robert Würsten* in Saanen, *Gottfried Räz* in Bern und *G. Wolf* in Langenthal, letzteren zugleich als Salzfaktor. Dem Amtsschaffner von Münster, Herrn Amtsschreiber *Gobat,* der um seine Entlassung eingekommen ist, wurde in der Weise entsprochen, dass ihm die Amtsschaffnerei provisorisch abgenommen und Herrn *Victor Ory,* bisherigen Angestellten der Amtsschreiberei Münster, übertragen wurde.

Die Wahlen der Kassiere erfolgen in der Regel unter Vorbehalt der Reorganisation dieser Beamtungen.

Die zweite Revisorstelle bei der Kantonsbuchhalterei ist auch im Berichtsjahre unbesetzt geblieben. Die Rechnungsprüfung, die sonst diesem Beamten unterstellt ist, musste mangels eines dritten verantwortlichen Beamten der Kantonsbuchhalter fernerhin übernehmen, der dadurch zu sehr belastet ist. Der Inspektor war auch in 1903 fast beständig mit Bücheruntersuchungen in Steuerrekursfällen beschäftigt und konnte sich daher den Kassarevisionen nicht in dem wünschenswerten Masse widmen.

Visa und Rechnungsführung.

Die Summe der im Jahr 1903 von der Kantonsbuchhalterei visierten Bezugsanweisungen beträgt Fr. 2,100,576,672. 62, diejenige der Zahlungsanweisungen Fr. 2,100,291,839. 25. Diese Summen, in welchen gegenseitige Skripturen ohne Geldbewegung von je Fr. 2,057,220,003. 89 enthalten sind, verteilen sich auf 57,145 kollektive und spezielle Anweisungen, wovon 42,494 die Laufende Verwaltung und 14,651 die übrigen Verwaltungszweige betreffen. Das Anweisungsgeschäft wurde seitens der Verwaltungen im allgemeinen ordnungsgemäss besorgt. Es haben verhältnismässig ganz wenige Anweisungen zu Anständen geführt, die entweder durch Rückzug der Anweisungen oder Beseitigung der vorhandenen Mängel erledigt worden sind. In zwei Fällen wurde der Entscheid des Regierungsrates angerufen.

Die Rechnungsführung der Kassiere und der Spezialverwaltungen war fast überall zufriedenstellend, an mehreren Orten sogar musterhaft. Die meisten Rechnungen konnten ohne wesentliche Bemerkungen passiert, bezw. zur Genehmigung empfohlen werden. Die Rechnungslegung erfolgte mit wenigen Ausnahmen regelmässig. Einige Staatsanstalten sind auch in diesem Jahr mit der Rechnung für den Monat Dezember in Rückstand gekommen. Der Grund dafür ist darin zu suchen, dass die Inventarrevision, die dem Abschluss der letzten Monatsrechnung voranzugehen hat, zu spät an die Hand genommen wurde. In bezug auf die Kontrolle der Inventarbestände, sowohl der Staatsanstalten als der allgemeinen Verwaltung, ist zu bemerken, dass dieselbe, von den Salzvorräten abgesehen, nur eine formale und arithmetische sein kann, solange die Kantonsbuchhalterei nicht über genügendes Personal verfügt, um in den Stand gesetzt zu sein, allerseits Inventarverifikationen an Ort und Stelle vorzunehmen. Zu begrüssen wäre es daher, wenn wenigstens alle Aufsichtskommissionen der Staatsanstalten, wie es die Gefängniskommission seit Jahren für die Strafanstalten tut, die Inventarbestände der ihnen unterstellten Betriebe, in welchen der grösste Teil des staatlichen Mobilieninventars liegt, von Zeit zu Zeit prüfen würden.

Allgemeine Kassen.

Die am Anfange des Jahres unerledigt gebliebenen Bezugsanweisungen repräsentieren eine Bezugssumme von	Fr. 2,312,729. 40
Dazu kamen in 1903 neue Bezugsanweisungen auf die Kassen für eine Summe von . .	„ 43,356,668. 73
Zusammen	Fr. 45,669,398. 13
Hiervon sind in 1903 eingegangen	„ 43,017,035. 20
und blieben am Ende des Jahres unerledigt	Fr. 2,652,362. 93

Die ausstehenden Forderungen sind am Ende des Jahres um Fr. 339,633. 53 grösser als am Anfange desselben. Die Vermehrung rührt indessen nicht von einer weniger prompten Liquidation her, sondern ist in der Hauptsache auf eine nach dem 15. Januar 1904, dem Tage, wo die Kassiere ihre Rechnungen abschliessen, ausgestellte grössere Bezugsanweisung zurückzuführen, die noch das Jahr 1903 betraf, aber nicht mehr in diesem Rechnungsjahr vollzogen werden konnte.

Die unerledigten Zahlungsanweisungen beliefen sich am Anfange des Jahres auf	Fr.	542,196. 32
und die neuen Zahlungsanweisungen auf die Kassen betragen	„	43,071,835. 36
Zusammen	Fr.	43,614,031. 68
Davon wurden ausbezahlt . .	„	42,833,171. 77
und blieben am Ende des Jahres noch auszufolgen	Fr.	780,859. 91

Die Zunahme der Passivausstände hat ihren Grund in ähnlichen Ursachen wie die der Aktivausstände.

Betriebskapital der Staatskasse.

Der Umsatz im Betriebskapital der Staatskasse bewegte sich in folgenden Summen:

Soll: Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	20,771,437. 37
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	23,142,349. 65
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	4,682,152. 50
Wertschriften	„	829,275. 65
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,952,263. 15
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	9,597,064. 31
Anleihen, Übertragung und Rückzahlung	„	5,517,500. —
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	2,100,236,448. 83
Aktivausstände, neue Forderungen	„	2,100,576,672. 62
Passivausstände, Zahlungen .	„	2,100,109,920. 92
Zusammen	Fr.	6,368,415,085. —

Haben: Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	23,137,571. 99
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	21,969,934. 89
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	8,184,686. 26
Wertschriften	„	1,659,500. —
Laufende Verwaltung:		
Kontokorrent	„	5,507. 77
Amortisationskonto	„	458,000. —
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	3,452,519. 99
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	9,317,402. 80
Kassen und Gegenrechnung, Ausgaben	„	2,100,109,920. 92
Aktivausstände, Eingänge .	„	2,100,236,448. 83
Passivausstände, neue Schulden	„	2,100,291,839. 25
Zusammen	Fr.	6,368,823,332. 70

Die Verminderungen übersteigen die Vermehrungen um Fr. 408,247. 70, und es beträgt das reine Betriebskapital auf Ende des Jahres Fr. 112,568. 80 gegenüber Fr. 520,816. 50 am Anfang desselben. Die eingetretene Verminderung entspricht den auf Rechnung der Subvention an den Simplondurchstich von Fr. 1,000,000 gemachten Einzahlungen, auf welches Guthaben der Staat gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 16. Februar 1903 gegenüber dem Bunde als Nachfolger der Jura-Simplon-Bahn verzichtet hat und das infolgedessen aus dem Vermögensetat eliminiert werden musste.

Das erwähnte reine Kapital von Fr. 112,568. 80 setzt sich folgendermassen zusammen:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen und Projektstudien	Fr.	4,254,621. 25
Erweiterung der Irrenpflege	„	1,853,378. 69
Betriebsvorschüsse	„	4,635,074. 89
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	„	1,444,781. 71
Öffentliche Unternehmen . .	„	2,983,059. 29
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	4,526,399. 58
Wertschriften	„	6,981,393. 05
Kassen, Aktivsaldi	„	1,006,816. 05
Aktivausstände	„	2,652,362. 93
Zahlungen für 1904	„	57,624. 50
Summe der Aktiven	Fr.	30,395,511. 94

Passiven.

Betriebsdepots	Fr.	3,751,685. 75
Hypothekarkasse, Kontokorrent .	„	952,752. 64
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	22,952. 69
Öffentliche Unternehmen . . .	„	146,226. 49
Verschiedene Depots	„	1,033,448. 91
Anleihen	„	23,393,940. —
Kassen, Passivsaldi	„	200,729. —
Passivausstände	„	780,859. 91
Einnahmen für 1904	„	347. 75
Summe der Passiven	Fr.	30,282,943. 14
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	112,568. 80

Die verfügbaren Mittel der Staatskasse sind durch weitere Einzahlungen von Eisenbahnsubventionen neuerdings zurückgegangen. Diese Einzahlungen betragen Fr. 2,880,689. 55. Der Stand der Eisenbahnkapitalien ist auf Ende des Jahres folgender:

Voll einbezahlte Subventionen	Fr.	14,095,500. —
Teilweise einbezahlte Subventionen	„	4,052,948. 30
Obligationen und Aktien von nicht subventionierten und anderen Eisenbahnen . .	„	3,591,003. 05
Vorschüsse für Projektstudien und an 2 Bahngesellschaften für den Betrieb	„	201,672. 95
Zusammen	Fr.	21,941,124. 30

Auf Rechnung bewilligter Aktienbeteiligungen waren Ende 1903 noch Fr. 3,491,251. 70 zu leisten. Da die verfügbaren Mittel — Bankdepot und realisier-

bare Wertschriften, abzüglich Kontokorrentguthaben der Hypothekarkasse — sich auf Fr. 7,677,646. 94 belaufen und die Staatskasse für den Dienst der Laufenden Verwaltung, welcher die Haupteinnahmsquelle, die direkten Steuern, erst gegen Ende des Jahres zufliesst, einer Summe von mindestens Fr. 3,000,000 bis 4,000,000 bedarf, so wird die allfällige Bewilligung neuer Eisenbahnsubventionen die Beschaffung anderweitiger Mittel notwendig machen.

Die auf 1. Januar 1903 im Wertschrifteninventar stehenden Jura-Simplon-Obligationen sind zu Anfang des Jahres mit einem Mehrerlös von Fr. 35,000 verkauft und die Aktien derselben Bahn gegen 3½ % Bundesbahn-Obligationen umgetauscht worden.

Auf den Bauvorschüssen, welche die Staatskasse an der Laufenden Verwaltung zu fordern hat, konnten aus letzterer Fr. 520,212. 05 amortisiert werden, so dass die Schuld, welche am Anfange des Jahres Fr. 2,318,723. 90 betrug, auf Fr. 1,798,511. 85 zurückgegangen ist. Die Tilgung dieses Restes wäre am rationellsten in der Weise durchzuführen, dass für diesen Zweck von den Budgetkrediten für Neubauten ein gewisser Teil reserviert und die Bewilligung neuer Bauten nur im Rahmen der verbleibenden Kreditsummen stattfinden würde.

Strafvollzug.

Die Liquidation der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist unter Aufsicht der Kantonsbuchhalterei den Amtsschaffnern übertragen. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Okt. 1902	Fr.	55,026. 20
Neue Bussen vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903	„	122,881. 05
Zusammen	Fr.	177,907. 25

Eingegangene Bussen	Fr.	86,581. 55
Unerhältlich gewordene Bussen . .	„	36,928. 90
Ausstände am 30. September 1903	„	54,396. 80
Zusammen, wie oben	Fr.	177,907. 25

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1902 . .	Fr.	80,403. 03
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Okt. 1902 bis 30. Sept. 1903	„	297,732. 88
Zusammen	Fr.	378,135. 91

Eingegangen	Fr.	102,101. 21
Unerhältlich geworden	„	182,700. 12
Ausstände am 30. September 1903	„	93,334. 58
Zusammen, wie oben	Fr.	378,135. 91

Der Entscheid der Polizeikammer vom 22. Dezember 1900 in Sachen Baumgart, wonach die Gefangenschaftskosten nicht zu den dem Verurteilten aufzuerlegenden Staatskosten gehören, wird mitunter dahin ausgelegt, als seien die Kosten der Gefängnishaft überhaupt nicht mehr zu verrechnen. Diese Auffassung ist eine irrtümliche, denn der angerufene Entscheid will offenbar die Kosten der Strafvollstreckung einzig aus dem Grunde nicht zu den Untersuchungskosten gezählt wissen, weil sie erst nach vollzogener Strafe und nicht schon bei der Urteilsfällung fällig werden.

Die Kantonsbuchhalterei hat deshalb immer darauf bestanden, dass die Kosten der Gefängnishaft in den den Amtsschaffnereien überwiesenen Urteilsauszügen, allerdings von den Untersuchungskosten getrennt, aufgenommen und bezogen werden.

Staatsrechnung.

Für die Ergebnisse der Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen.

a. Stand des Staatsvermögens auf 31. Dezember.

Guthaben.

Waldungen	Fr.	14,495,962. —
Domänen	„	28,737,742. —
Domänenkasse	„	2,321,364. 38
Hypothekarkasse	„	176,910,099. 20
Kantonalbank	„	111,435,593. 78
Eisenbahnkapitalien:		
Stammvermögen	„	14,095,500. —
Betriebsvermögen	„	7,845,624. 30
Staatskasse	„	22,549,887. 64
Laufende Verwaltung	„	22,952. 69
Mobilieninventar	„	5,096,981. 02
Summa Guthaben	Fr.	383,511,707. 01

Schulden.

Domänenkasse	Fr.	2,244,577. 75
Hypothekarkasse	„	156,910,099. 20
Kantonalbank	„	91,435,593. 78
Anleihen: Stammvermögen . .	„	43,969,060. —
Staatskasse . . .	„	23,393,940. —
Staatskasse	„	6,889,003. 14
Summa Schulden	Fr.	324,842,273. 87
Reines Vermögen	„	58,669,433. 14
Summa, gleich den Guthaben	Fr.	383,511,707. 01

b. Vermögensveränderung.

Die Staatsrechnung verzeigt am Ende des Jahres, wie oben angegeben, ein reines Vermögen von	Fr.	58,669,433. 14
Da dasselbe auf Anfang d. Jahres	„	58,229,786. 33
betrug, hat es sich um . . .	Fr.	439,646. 81
vermehrt.		

Dieser Zuwachs geht aus folgenden Vermögensveränderungen hervor:

Vermehrungen.

Überschuss der Einnahmen der Laufenden Verwaltung . . .	Fr.	5,507. 77
Mehrerlös von Waldungen . . .	„	9,468. 90
Mehrerlös und Minderkosten von Domänen	„	3,334. 05
Schätzungsberichtigungen von Domänen	„	1,193,950. —
Wasserverkauf	„	550. —
Vermehrungen des Verwaltungsinventars	„	220,274. 40
Summa Vermehrungen	Fr.	1,433,085. 12

Verminderungen.

Mehrkosten von Waldungen . . .	Fr.	11,311. 45
Mehrkosten und Mindererlös von Domänen	„	31,857. 75
Abtretung von Kirchenchoren . .	„	18,040. —
Schätzungsberichtigungen von Domänen	„	3,050. —
Beitrag der Domänenkasse an den Hochschulneubau	„	500,000. —
Subvention an den Simplondurchstich	„	408,247. 70
Verminderungen des Verwaltungsinventars	„	20,931. 41
Summa Verminderungen	Fr.	993,438. 31
Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	439,646. 81

c. Laufende Verwaltung.

Die *Einnahmen* der Laufenden Verwaltung betragen . . .	Fr.	37,917,919. 51
und die *Ausgaben* derselben . .	„	37,912,411. 74
Mehreinnahmen	Fr.	5,507. 77

Der Voranschlag sah bei Fr. 32,051,810 Ausgaben und Fr. 31,110,155 Einnahmen einen Ausgabenüberschuss von Fr. 941,655 vor. Die Rechnung zeigt aber gegenüber dem Voranschlag Fr. 6,807,764. 51 *Mehreinnahmen* und Fr. 5,860,601. 74 *Mehrausgaben,* also eine *Besserstellung* von Fr. 947,162. 77. Dabei ist in Betracht zu ziehen, dass die Rechnung für eine Reihe teils bedeutender nicht budgetierter Ausgaben belastet worden ist, worunter zu nennen sind:

Amortisation auf den Bauvorschüssen	Fr.	500,000. —
Möblierung der neuen Hochschule .	„	110,388. 40
Beiträge an die Kirchen- und Pfarrhausbauten in Laufen und Stalden	„	27,000. —
Nachträgliche Subvention an die Gewerbeausstellung in Thun . . .	„	20,000. —

Das verhältnismässig günstige Rechnungsergebnis ist wesentlich dem Mehrertrag der Erbschaftssteuern von Fr. 749,321. 11 zu verdanken.

III. Kantonalbank.

Da der vom Bankrat an den Regierungsrat erstattete Bericht den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist, so können wir hier unter Verweisung auf denselben uns mit einer kurzen Zusammenstellung der den Reinertrag bildenden Faktoren begnügen.

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti			Fr.	894,300. 27
Nettoertrag an Zinsen			„	717,991. 15
Nettoertrag an Provisionen und Gebühren			„	455,528. 50
Ertrag des Wertschriftenkontos			„	94,440. 35
Eingänge auf frühern Abschreibungen			„	9,726. 45
		Summa	Fr.	2,171,986. 72
Hiervon gehen ab:				
Verwaltungskosten	Fr.	512,338. 01		
Steuern	„	137,121. 88		
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anlehenskosten	„	278,899. 90		
Verluste	„	23,280. 50		
Einlage in die Spezialreserve für eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„	20,346. 43		
			„	971,986. 72
		Bleibt Reinertrag	Fr.	1,200,000. —

d. h. 6 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000. —. Dieser Ertrag deckt sich genau mit dem Voranschlag und mit dem Ertrag des Jahres 1902.

IV. Hypothekarkasse.

Dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht entheben wir folgende Angaben:

Auch im abgelaufenen Jahre konnte die Anstalt die ihr als Hypothekarkreditinstitut zugewiesene Aufgabe in befriedigender Weise erfüllen. Zwar musste zeitweise das im Gesetz vorgesehene Darlehensmaximum etwas herabgesetzt werden, einerseits um einen Teil der disponibeln Mittel für die in erster Linie zu berücksichtigenden kleinern Darlehen zu reservieren, anderseits um die behufs Rückzahlung gekündeter, aber nicht zur Konversion angemeldeter 4 % Kassascheine erforderliche Barschaft in Bereitschaft zu halten. Dank dem in den letzten Jahren eingetretenen flüssigen und billigen Geldstande war es möglich, diese im Jahre 1902 begonnene und im Berichtsjahre fortgesetzte Konversion zu Ende zu führen, ohne dass grössere Rückzahlungen verlangt worden wären. Infolge des starken Zuflusses von Einlagen auf neue $3^1/_2$ % Kassascheine war die Anstalt überdies in der Lage, nicht nur die frühern Vorschüsse der Kantonskasse nach kurzer Zeit zurückzuzahlen, sondern auch die erforderlichen Reserven anzulegen, um den fortwährend sehr zahlreich einlangenden Darlehensgesuchen entsprechen zu können. Ein von den Verwaltungsbehörden projektiertes grösseres Anlehen zu 3 %, analog demjenigen vom Jahre 1897, hätte es allerdings ermöglicht, die Kassascheinkonversion in einer für die Schuldnerin, respektive den Staat Bern erheblich günstigern Weise durchzuführen ($3^1/_2$ statt $3^3/_4$ %). Dasselbe gelangte jedoch nicht zur Perfektion, weil in bezug auf die Kompetenz der Anstaltsbehörden zur selbständigen Aufnahme derartiger Anlehen in letzter Stunde Bedenken auftauchten.

In den Verwaltungsbehörden sind keine Veränderungen eingetreten. Die im Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, die Herren Farine, Michel, Schär, Gerber und Schneeberger, sind vom Regierungsrate auf eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Am Platze des im Dezember 1902 verstorbenen Kassiers, Herrn Lüscher sel., hat der Verwaltungsrat am 29. Januar 1903 als Hauptkassier gewählt: Herrn Notar J. Brack, langjährigen ersten Adjunkten des Kassiers. An dessen Stelle wurde der zweite Adjunkt, Herr Ernst Pauli, seit Anno 1877 im Dienste der Anstalt stehend, befördert. Als zweiter Adjunkt des Kassiers ist der bisherige Angestellte, Herr Notar Fritz Althaus aus Langnau, ernannt worden.

In betreff der einzelnen Geschäftszweige mögen folgende Angaben den nötigen Aufschluss geben:

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1903	Fr. 105,468,351. 40
Im Vorjahr betrug derselbe	„ 88,516,627. 71
Zunahme gegenüber 1902	Fr. 16,951,723. 69
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1903 beträgt	Fr. 338,966. 65

Kapital-Konto.

Der Kapital-Einschuss des Staates betrug am Anfang wie am Ende des Jahres	Fr. 20,000,000. —

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen beträgt	Fr. 50,000,000. —

Es blieb unverändert.

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu 4 % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1903 betrugen dieselben		Fr. 45,333,940. —
Neue Titel wurden 1903 keine ausgegeben.		
Dagegen wurden abgelöst	Fr. 2,190,210. —	
Konvertiert zu $3^3/_4$ %	„ 41,026,130. —	
„ „ $3^1/_2$ %	„ 1,263,600. —	
Weder konvertiert noch zurückbezahlt sind von den gekündeten Scheinen	„ 801,700. —	
		„ 45,281,640. —
Stand auf 31. Dezember 1903		Fr. 52,300. —

welche auf 2. April 1904 zur Konversion à $3^1/_2$ % oder zur Rückzahlung gekündet sind.

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^3/_4$ % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Sie betrugen am 1. Januar 1903	Fr. 6,523,400. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion (*a.* oben)	„ 41,026,130. —
	Fr. 47,549,530. —
Zurückbezahlt wurden	„ 13,200. —
Stand auf 31. Dezember 1903	Fr. 47,536,330. —

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1903 betrugen dieselben	Fr. 3,189,800. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion:	
durch Abstemplung und Ausgabe neuer Coupons	„ 1,112,100. —
„ Ausstellung neuer Titel	„ 170,500. —
und an neuen Einlagen gegen Kassascheine	„ 7,577,100. —
	Fr. 12,049,500. —
Zurückbezahlt wurden	„ 11,000. —
Stand auf 31. Dezember 1903	Fr. 12,038,500. —

d. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ %.

Am 1. Januar 1903 bestanden noch solche für	Fr. 31,000. —
Davon wurden zurückbezahlt	„ 20,500. —
Stand auf 31. Dezember 1903	Fr. 10,500. —

e. Gekündete aber nicht konvertierte Kassascheine.

Am 1. Januar betrugen dieselben		Fr. 41,500. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu (vide oben sub *a*)		„ 801,700. —
		Fr. 843,200. —
Zurückbezahlt wurden davon	Fr. 10,000. —	
und nachträglich à $3^1/_2$ % konvertiert	„ 19,000. —	
		„ 29,000. —
Stand auf 31. Dezember 1903		Fr. 814,200. —

f. Kreditoren in Kontokorrent zu $3^3/_4$ %.

Das Guthaben betrug am 1. Januar 1903		Fr. 12,304,494. 05
An neuen Einzahlungen kamen hinzu inkl. Zinsen	Fr. 2,075,838. 24	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,144,107. 89	
Vermehrung		„ 931,730 .35
Stand am 31. Dezember 1903		Fr. 13,236,224. 40

g. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1902 an: bis Fr. 5000 zu 3½ %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu 3¼ % und solche über Fr. 10,000 zu 3 %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1903 betrug das Guthaben der Einleger in 16,623 Posten		Fr. 28,592,123. 65
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2079 neue Einleger	Fr. 9,987,708. —	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 668,013. 05	
		„ 10,655,721. 05
		Fr. 39,247,844. 70
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 9,572,657. —
wodurch 1305 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1903 in 17,397 Posten		Fr. 29,675,187. 70

Davon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1904:

zu 3½ % 16,681 Posten	Fr. 23,926,993. 45	
„ 3¼ % 619 „	„ 4,120,851. 55	
„ 3 % 97 „	„ 1,627,342. 70	
(Durchschnittlich zu 3,44 %) gleich oben	Fr. 29,675,187. 70	

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1903 betragen	Fr. 299,930. 60
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 35,328. 35
Total der Zinszahlungen	Fr. 335,258. 95
Dazu die auf 1. Januar 1904 kapitalisierten Zinse	„ 668,013. 05
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1903	Fr. 1,003,272. —

Rekapitulation.

	1. Januar 1903	31. Dezember 1903
a. Depots gegen Kassascheine zu 4 %	Fr. 45,333,940. —	Fr. 52,300. —
b. „ „ „ „ 3¾ %	„ 6,523,400. —	„ 47,536,330. —
c. „ „ „ „ 3½ %	„ 3,189,800. —	„ 12,038,500. —
d. „ „ „ „ 3¼ %	„ 31,000. —	„ 10,500. —
e. Gekündete Depots auf Kassascheine	„ 41,500. —	„ 814,200. —
	Fr. 55,119,640. —	Fr. 60,451,830. —
f. Kreditoren in Kontokorrent	„ 12,304,494. 05	„ 13,236,224. 40
g. Sparkassa-Einlagen	„ 28,592,123. 65	„ 29,675,187. 70
Summa	Fr. 96,016,257. 70	Fr. 103,363,242. 10

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und 4¼ %.)

Am 1. Januar 1903 betrugen dieselben in 29,288 Posten		Fr. 153,992,614. 87
Dazu kamen im Jahre 1903:		
An neuen Darlehen in 1503 Posten (durchschnittlich Fr. 9044 auf einen Posten).	Fr. 13,592,620. —	
Die Ablosungen von 1265 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 7,828,872. 25	
Vermehrung 248 Posten		„ 5,763,747. 75
Stand auf 31. Dezember 1903 in 29,526 Posten		Fr. 159,756,362. 62

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion		4 Posten	Fr. 22,385. —
	2. „ „ Hasletal-Entsumpfung		500 „	„ 419,238. 50
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion		236 „	„ 30,150. 95
	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse		132 „	„ 121,546. 05
	5. „ „ „ Spezialverwaltungen		49 „	„ 164,674. 32
	6. „ der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	22,909 „	„ 95,059,811. 35
		b. Jura	4,178 „	„ 28,917,050. 80
4¼ %	7. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	1,260 „	„ 29,166,925. 50
		b. Jura	258 „	„ 5,854,580. 15
			29,526 Posten	Fr. 159,756,362. 62

4 % 28,008 Posten Fr. 124,734,856. 97.
4¼ % 1,518 „ „ 35,021,505. 65.

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1903 in 258 Posten		Fr. 7,541,015. 30
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1903 in 19 Posten	Fr. 433,500. —	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 18 abbezahlte Posten	„ 369,792. 20	
Vermehrung		„ 63,707. 80
Stand auf 31. Dezember 1903 in 259 Posten		Fr. 7,604,723. 10

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Kantonskasse* hatte auf 1. Januar 1903 in Kontokorrent zu fordern	Fr. 2,129,637. 50
Dazu kommen:	
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1902	„ 455,986. 74
Die Zahlungen der Kantonskasse im Jahre 1903	„ 2,437,149. 57
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1903	„ 800,000. —
	Fr. 5,822,773. 81
Unsere Zahlungen im Jahr 1903 betragen mit Zinsen	„ 7,296,486. 16
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1903	Fr. 1,473,712. 35
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1903 in Kontokorrent	Fr. 294,564. 30
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1903 nebst Zins	„ 4,748,953. 25
	Fr. 5,043,517. 55
Ihre Zahlungen betragen dagegen	„ 5,006,923. 95
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1903	Fr. 36,593. 60
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1903 zinstragend angelegt	Fr. 2,699,938. —
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1903	Fr. 638,635. 40
Die Rückzahlungen betragen	„ 2,284,166. 20
Verminderung	„ 1,645,530. 80
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1903	Fr. 1,054,407. 20

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieser Konto ist auf 1. Januar 1903 belastet für	Fr. 1,782,640. 10
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1903	„ 53,479. 20
	Fr. 1,836,119. 30
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1903	„ 192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr. 1,643,456. 30

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1903 vorgetragen welcher unverändert bleibt.	Fr. 300,000. —
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1903 an Mietzinsen ein	Fr. 12,600. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„ 7,000. —
	Fr. 19,600. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1903 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten etc.	„ 3,057. 74
Reinertrag	Fr. 16,542. 26

Gleich einer Rendite von 5,5 %.

Kursverlust- und Reserve-Konto.

Der Fonds zur Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und der allgemeinen Reserve betrug auf 1. Januar 1903		Fr. 157,686. 20
Dazu kommen die im Jahre 1903 erzielten Kursgewinne auf verkauften Wertschriften mit	Fr. 21,557. 15	
abzüglich die erlittenen Kursverluste von	„ 5,836. 75	
		„ 15,720. 40
Vom Reinertrag pro 1903 wurden diesem Konto ferner zugewiesen		„ 50,000. —
Stand auf 31. Dezember 1903		Fr. 223,406. 60

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1903 beliefen sich die reinen Kapitalforderungen auf			Fr. 743,212. 38
Dieselben haben sich im Jahr 1903 vermindert:			
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von	Fr. 136,785. —		
und die Erstattungen für Zinsverluste an die Laufende Verwaltung um	„ 78,120. 20		
		Fr. 214,905. 20	
Dagegen aber vermehrt:			
infolge von Domänenverkäufen um		„ 48,479. 45	
Reine Verminderung			„ 166,425. 75
Stand der Kapitalforderungen auf 31. Dezember 1903			Fr. 576,786. 63
bestehend in:			
Aktivkapitalien und Rechnungssaldo		Fr. 2,821,364. 38	
Abzüglich Passivkapitalien		„ 2,244,577. 75	
Bleiben gleich oben			Fr. 576,786. 63

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1903	Fr. 1,161,698. 98
Die für die Domänenkasse im Jahre 1903 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„ 395,355. 40
	Fr. 1,557,054. 38
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„ 350,986. 25
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1903	Fr. 1,206,068. 13

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1903 durchschnittlich Fr. 1,054,675. 83 und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^3/_4$ % ein Zins von Fr. 39,550. 30 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1903 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf		Fr. 454,262. 80
Einnahmen an Zinsen	Fr. 16,140. 90	
Ausgaben in Ablieferungen	„ 16,000. —	
Vermehrung		„ 140. 90
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1903		Fr. 454,403. 70

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 421,603. 70. Die übrigen Fr. 32,800. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Inselkorporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 272,708. 60 — am 1. Januar 1903		Fr. 4,061,720. 66
Kapitalrückzahlungen	Fr. 189,070. —	
Neue Kapitalanlagen	„ 154,128. —	
Verminderung		„ 34,942. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1903		Fr. 4,026,778. 66

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 365,976. 90, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto . . . . . Fr. 164,702. 16

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 37,182. 40 — am 1. Januar 1903		Fr. 1,006,091. 85
Kapitalablosungen	Fr. 36,255. —	
Neue Kapitalien	„ 7,000. —	
Verminderung		„ 29,255. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1903		Fr. 976,836. 85

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 67,412. 90, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto Fr. 39,645. 90

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1903 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 12,010. 45
hat sich im Jahr 1903 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 401. 40
Stand auf 31. Dezember 1903	Fr. 12,411. 85

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Über den Reinertrag der Anstalt gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 6,396,286. 90				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 61. —	6,396,225	90		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1903		4,622,874	80		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,464,046. 70	11,019,100	70		
Marchzinse	„ 3,158,828. 10				
Ab Zinsausstand vom Vorjahr		4,606,982	60	6,412,118	10
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		308,180	45		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1903		159,383	80		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 32,764. 70	467,564	25		
Marchzinse	„ 126,619. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		160,585	80	306,978	45
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon eingegangene Zinse	Fr. 61,493. 80				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 3,509. 30				
	Fr. 57,984. 50				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1903	„ 13,067. 10	71,051	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. —. —				
Marchzinse	„ 13,067. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		28,646	10		
		42,405	50		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent		10,549	45		
3. Von der Kantonskasse Rern, Kontokorrent		30,956	16		
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten		53,479	20	137,390	31
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		19,600	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		3,057	74	16,542	26
Total der Aktivzinse in 1903				6,873,029	12
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 23,971. 30				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,433. 60	26,404	90		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		24,947	05	1,457	85
Summa Rohertrag				6,874,486	97

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.						
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 2,226,595. 05					
abzüglich Vergütungen	„ —. —		2,226,595	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1903			1,290,717	05		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 109,857. 70					
Marchzinse	„ 1,180,859. 35		3,517,312	10		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			1,322,610	40	2,194,701	70
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr. 335,258. 95					
abzüglich Vergütungen	„ —. —		335,258	95		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember			668,013	05	1,003,272	—
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse			459,776	43		
abzüglich debitierte Zinse			—	—	459,776	43
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %			. . . .	.	800,000	—
Vom Anlehen von 1897 bezahlte Zinse			1,523,055	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1903			447,777	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr. 135,277. 50					
Marchzinse	„ 312,500. —		1,970,832	50		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			470,832	50	1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung			. . . .	.	7,174	15
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1903:						
1. An die Domänenkasse			39,550	30		
2. „ „ Insel-Korporation			1,767	35		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation			369	40	41,687	05
Total der Passivzinse pro 1903			. . . .	.	6,006,611	33
Verluste und Abschreibungen.						
Amortisation der Anlehenskosten			. . . .	.	192,663	—
Kursverlust- und Reservekonto.						
Einlage in den Reservekonto			. . . .	.	50,000	—
Staatssteuern.						
Einkommenssteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden			. . . .	.	134,850	—
Verwaltungskosten.						
Allgemeine Geschäftsunkosten		Fr. 116,580. 37				
abzüglich Erstattungen	Fr. 8,589. 95					
und Emolumente	„ 3,515. 60					
		„ 12,105 55	104,474	82		
Mietzins			7,000	—	111,474	82
Summa Kosten			. . . .	.	6,495,599	15
Rohertrag laut voriger Seite			. . . .	.	6,874,486	97
Kosten laut oben			. . . .	.	6,495,599	15
Mithin Reinertrag			. . . .	.	378,887	82

Im Voranschlag waren nach Abzug der Verzinsung des Stammkapitals vorgesehen Fr. 357,000. Mithin Mehrertrag Fr. 21,887. 82. — Gegenüber dem Jahr 1902 bleibt dagegen der obige Ertrag um Fr. 77,098. 92 zurück.

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1903	Ertrag pro 1902
Reinertrag	Fr. 2,427,446. 15	Fr. 2,402,077. 76
Voranschlag pro 1903	„ 2,396,600. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 30,846. 15	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 25,368. 39	

Übertrag	94

Der Rekursinstanz wurden sukzessive zum Entscheid unterbreitet:

Im September 1903	35
„ Oktober 1903	259
„ November 1903	363
„ Dezember 1903	164
„ Januar 1904	393
„ Februar 1904	304
„ März 1904	98
Als unerledigt sind auf Ende März 1904 noch angemerkt	212
Fazit	1922

In mehreren von den letzteren Fällen sind Bücheruntersuchungen angeordnet worden, und es stehen die bezüglichen Berichte noch aus.

Gegen die Heranziehung von Taggeldern, Sitzungsgeldern etc. zur Einkommensteuer wurde im Berichtsjahr von einem Pflichtigen der staatsrechtliche Rekurs an das Bundesgericht ergriffen. Dieser Rekurs ist aber vom genannten Gerichtshof am 5. November 1903 abgewiesen und die Zulässigkeit der Besteuerung dieser Einnahmen nach bestehender Gesetzgebung grundsätzlich anerkannt worden.

	Ertrag pro 1903	Ertrag pro 1902
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 3,057,950. 84	Fr. 2,895,561. 83
Veranschlagt waren	„ 2,552,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 505,450. 84	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 162,389. 01	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 35,061. 57	Fr. 56,334. 87
Veranschlagt waren	„ 28,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 7,061. 57	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 21,273. 30	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Der Nettoertrag pro 1903 mit Fr. 1,102,821. 11 übersteigt denjenigen des Vorjahres um Fr. 752,680. 64, den Voranschlag um Fr. 749,321. 11 und steht weit über dem Durchschnittsertrag. Dieses ausserordentlich günstige Ergebnis ist indessen trotz der grossen übrigens von Jahr zu Jahr anwachsenden Zahl der liquidierten Abgabefälle ein mehr zufälliges und lediglich vereinzelten bedeutenden Posten zuzuschreiben, wie solche ausnahmsweise vorkommen.

An die Gemeinden wurden zu Handen der Schulgüter an gesetzlichen Anteilen seit dem Bestehen des Erbschaftssteuergesetzes von 1879 ausbezahlt total Fr. 2,157,025. 63.

Im übrigen wird betreffend die Details über Einnahmen und Ausgaben auf die nachstehende Tabelle verwiesen.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben, inkl. Bussen und Zinse, im Jahre 1903.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %), Bezugskosten, Restitutionen		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	26	21,348	42	576	62	2,048	76	18,723	04
Aarwangen	21	12,554	66	259	—	1,252	60	11,043	06
Bern	95	843,202	28	10,700	05	84,181	86	748,320	37
Biel	14	5,030	91	101	99	502	97	4,425	95
Büren	8	1,591	90	31	75	159	20	1,400	95
Burgdorf	34	62,384	66	1,305	01	6,234	83	54,844	82
Courtelary	10	4,660	22	93	20	462	45	4,104	57
Delsberg	12	3,954	11	89	96	392	16	3,471	99
Erlach	6	3,953	71	79	02	390	72	3,483	97
Fraubrunnen	12	5,555	42	110	92	534	82	4,909	68
Freibergen	15	8,691	91	298	38	863	99	7,529	54
Frutigen	6	1,212	81	24	16	119	55	1,069	10
Interlaken	19	109,495	63	579	76	10,948	99	97,966	88
Konolfingen	33	24,957	09	498	91	2,472	30	21,985	88
Laufen	8	3,427	59	203	55	338	48	2,885	56
Laupen	13	2,903	93	58	01	288	56	2,557	36
Münster	13	17,589	27	351	85	1,757	01	15,480	41
Neuenstadt	2	384	97	7	69	38	26	339	02
Nidau	12	8,550	01	196	—	854	54	7,499	47
Oberhasle	6	4,147	48	293	38	406	59	3,447	51
Pruntrut	22	12,845	16	1,053	14	1,280	51	10,511	51
Saanen	9	5,987	04	119	70	596	04	5,271	30
Schwarzenburg	7	459	88	9	07	45	49	405	32
Seftigen	21	5,024	70	100	32	484	95	4,439	43
Signau	31	27,243	51	544	84	2,723	18	23,975	49
Nieder-Simmental	7	4,525	07	90	40	451	05	3,983	62
Ober-Simmental	12	4,607	74	92	08	441	94	4,073	72
Thun	24	11,614	21	252	96	1,158	95	10,202	30
Trachselwald	20	7,645	48	152	60	763	98	6,728	90
Wangen	16	20,192	17	432	61	2,019	17	17,740	39
Total	534	1,245,741	94	18,706	93	124,213	90	1,102,821	11

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1903	Reinerträgnisse pro 1903	Reinerträgnisse pro 1902
a. Stempelsteuer	Fr. 437,675. —	Fr. 509,895. 70	Fr. 464,211. 52
b. Banknotensteuer	„ 110,000. —	„ 110,785. 40	„ 111,747. 70
Total	Fr. 547,675. —	Fr. 620,681. 10	Fr. 575,959. 22

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 73,006. 10
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1902	Fr. 44,721. 88

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr. 11,955. 60
„ „ Stempelmarken	„ 59,650. 85
„ „ Spielkartenstempel	„ 2,679. —
Mehrertrag der Banknotensteuer	„ 785. 40
Zusammen	Fr. 75,070. 85
Hiervon gehen ab:	
Mehrausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„ 2,064. 75
Mehrertrag wie oben	Fr. 73,006. 10

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen etc.:

der Kander- und Hagneckwerke	Fr.	6,000. —
„ Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„	4,005. —
„ Gürbetal-Bahn	„	3,770. —
„ Saignelégier-Glovelier-Bahn	„	550. —
„ Bank in Langenthal	„	1,500. —
„ Gemeinde St. Immer	„	1,100. —
„ Caisse d'Epargne in Moutier	„	540. —
„ Firma Rooschüz, Heuberger & Cie in Bern	„	600. —
„ Direktion des Innern für Wirtschaftspatente	„	2,124. —
„ Staatskanzlei für Baubewilligungen und Baupublikationen	„	1,800. —
Zusammen	Fr.	21,989. —

Die Zahl der Speditionen an Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4926 und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2671; nach beiden Richtungen eine Zunahme gegenüber frühern Jahren und im Verhältnisse der gesamten Mehreinnahmen.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1903	Reinerträgnisse pro 1903	Reinerträgnisse pro 1902
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 620,000. —	Fr. 839,677. 17	Fr. 748,399. 66
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 120,000. —	„ 130,216. 35	„ 129,208. 85
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 340,000. —	„ 393,696. 70	„ 373,669. 85
Zusammen	Fr. 1,080,000. —	Fr. 1,363,590. 22	Fr. 1,251,278. 36
Abzüglich Bezugskosten	„ 800. —	„ 1,490. —	„ 764. 90
Bleiben	Fr. 1,079,200. —	Fr. 1,362,100. 22	Fr. 1,250,513. 46

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 282,900. 22
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1902	Fr. 111,586. 76

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 219,677. 17
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 10,216. 35
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 53,696. 70
Zusammen	Fr. 283,590. 22
Hiervon gehen ab:	
Mehrausgaben an Bezugskosten	„ 690. —
Mehrertrag wie oben	Fr. 282,900. 22

Auch die übrigen Rubriken weisen Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen auf, und zwar:

Staatskanzlei	Fr.	11,359. —
Gerichtskanzleien	„	1,350. —
Polizeidirektion	„	1,703. 65
Markt- und Hausierpatente	„	11,141. 60
Patenttaxen der Handelsreisenden	„	11,129. 55
Direktion des Innern	„	3,392. 22
Zusammen	Fr.	40,076. 02
Hiervon gehen ab:		
Minderertrag der Gebühren der Finanzdirektion	„	100. —
	Fr.	39,976. 02
was mit obigen	„	282,900. 22
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von	Fr.	322,876. 24

VI. Salzhandlung.

Im Laufe des Berichtsjahres ist Herr Salzfaktor Dällenbach in Burgdorf gestorben, und an seine Stelle wurde gewählt: Amtsschaffner *Hans Born*. Der Salzfaktor von Langenthal, Amtsschaffner G. Wolf, wurde für eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Die sämtlichen Faktoreien haben im Berichtsjahr bezogen:

von der Saline Schweizerhalle . .	4,602,600 kg.
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,420,000 „
Zusammen	10,022,600 kg.

Der Ankaufspreis für dieses Quantum, franko in die Faktoreien geliefert, belief sich auf Fr. 424,050. 40

Der Verkauf, d. h. die Abgabe der Faktoreien an die Auswäger, beziffert sich folgendermassen:

Faktorei Thun	1,647,600 kg.
„ Bern	2,425,200 „
„ Burgdorf	2,134,000 „
„ Langenthal	1,098,400 „
„ Biel	1,111,800 „
„ Delsberg	1,145,900 „
„ Pruntrut	355,200 „
Totalverkauf	9,918,100 kg.
Im Jahre 1902 waren verkauft worden	9,781,400 „
Also Mehrverkauf im Berichtsjahr .	136,700 kg.

Für den Transport von den Faktoreien zu den Auswägerstellen wurden bezahlt . Fr. 76,854. 71
und die Verkaufsprovisionen betrugen „ 104,140. 05
Zusammen Fr. 180,994. 76

2. Andere Salzarten.

	Eingang kg.	Ausgang kg.	Mehr-Ausgang kg.	Weniger-Ausgang als 1902 kg.
Tafelsalz .	5,100	6,050	1,850	—
Meersalz .	10,300	6,300	—	4,700
Gewerbesalz	380,000	380,000	6,000	—

Reinertrag.

Der Bruttoertrag belief sich auf		Fr. 1,084,981. 97
Hiervon ab:		
die Betriebskosten mit	Fr. 212,913. 85	
und die Verwaltungskosten mit . . .	„ 17,603. 47	
		„ 230,517. 32
Bleibt Reinertrag		Fr. 854,464. 65
Im Voranschlag waren vorgesehen		„ 848,570. —
Mithin Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr. 5,894. 65

Der Reinertrag des Jahres 1902 wird durch den obigen übertroffen um . . . . Fr. 18,971. 92

Die Zahl der Salzauswäger belief sich am Ende des Jahres auf 434 und die Ausstände bei denselben betrugen in jenem Zeitpunkt Fr. 155,727. 10 gegenüber Fr. 143,841. 79 im Vorjahr.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr. Rp.
Aarwangen	—	—	4	73	190	350. —
Bern	—	—	—	—	—	57,939. 30
Courtelary u. teilw. Kt. Neuenburg	3	100	31	23	28,600	35,000. —
Erlach	—	4	47	58	4,520	8,334. 25
Oberhasle	—	—	99	60	60	— —
	3	105	83	14	33,370	101,623. 55

Domänenverkäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr.	Kaufpreis Rp.
Aarwangen	—	—	7	09	300	300.	—
Bern	1	—	—	88	10,880	6,764.	65
Büren	—	—	4	53	200	602.	—
Burgdorf	—	—	—	96	—	96.	—
Erlach	2	6	92	45	46,600	21,384.	90
Interlaken	—	—	7	56	—	1,264.	60
Laupen	1	—	—	—	3,500	—	—
Münster	—	—	—	—	—	500.	—
Nidau	1	—	—	88	5,200	—	—
Oberhasle	—	—	99	60	60	—	—
N.-Simmental	—	—	1	67	—	58.	45
Thun	—	—	—	57	—	19.	95
	5	8	16	19	66,740	30,990.	55

	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.
Bestand der Staatsdomänen zu Anfang des Jahres	2,428	99	81	30,580,212
Zuwachs im Berichtsjahr durch Ankäufe laut oben	105	83	14	33,370
Zuwachs durch Schatzungsberichtigungen	—	28	46	1,193,950*
	2,535	11	41	31,807,532

Hiervon gehen ab:	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 9,80 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten	8	06	39	66,740				
Verminderung durch Schatzungsberichtigungen	—	42	29	3,050				
					8	48	68	69,790
Bestand am 31. Dezember 1903					2,526	62	73	31,737,742

übereinstimmend mit den hiernach enthaltenen Tabellen.

Der Wert der Domänen ist in der Staatsrechnung um Fr. 3,000,000 niedriger angegeben, wie dies schon seit einer Reihe von Jahren der Fall war, um zu hohe Schatzungen zu kompensieren.

Auf der Verwaltung der Domänen wurde im Berichtsjahr ein **Reinertrag** erzielt von	Fr.	895,093. 77
Im Voranschlag waren vorgesehen	„	851,560. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	43,533. 77

Auch gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Mehrertrag, und zwar ein solcher von Fr. 10,208. 22.

Auf die obige Grundsteuerschatzung der Fr. 31,737,742 berechnet, beträgt der diesjährige Reinertrag der Domänen ungefähr 2,8 %.

---

* Nämlich: Neues Hochschulgebäude in Bern	Fr.	1,000,000
Andere neue Bauten	„	179,800
Verschiedene Berichtigungen	„	14,150
	Fr.	1,193,950

Bern, im April 1904.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 27. April 1904.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen

auf 1. Januar 1904.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	55	48	56	26,590	84,530
Aarwangen	13	276,100	23	12	76	222,760	184,530
Bern	140	12,101,700	248	25	23	1,876,200	11,279,070
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	37	67	77	12,000	96,970
Burgdorf	47	1,532,800	156	83	52	567,790	1,133,340
Courtelary	11	277,400	144	48	01	107,860	275,800
Delsberg	10	181,500	1	27	83	11,710	190,760
Erlach	84	1,348,500	1096	97	11	1,457,570	1,087,990
Fraubrunnen	27	614,500	31	16	50	188,880	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	5	96	—	45,890
Interlaken	12	307,600	6	25	11	93,020	373,270
Konolfingen	82	3,280,100	162	20	57	655,210	2,786,440
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	25	1,276,700	188	58	92	419,620	478,800
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	128,800	30	98	47	27,590	94,110
Oberhasle	6	53,500	6	07	89	9,770	50,540
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	17	255,500	39	67	48	114,690	186,610
Signau	3	70,300	—	33	87	6,010	61,410
Nieder-Simmental	4	158,300	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmental	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	71,910	233,260
Trachselwald	10	190,500	17	07	38	79,490	139,560
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg u. Neuenburg	2	55,000	128	36	17	37,419	52,000
	548	23,953,700	2382	52	76	6,195,699	20,620,760

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1904.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brandversicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	224,700	11	06	28	25,970	203,900
Aarwangen	40	310,400	7	71	49	25,010	256,260
Bern	30	502,300	4	56	44	28,980	468,530
Biel	3	70,300	—	5	05	—	98,170
Büren	26	266,700	10	74	94	32,910	238,970
Burgdorf	26	318,300	5	81	81	17,100	325,700
Courtelary	10	157,100	6	82	80	18,590	184,320
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	12	154,500	8	19	85	37,870	171,050
Fraubrunnen	19	259,800	9	01	97	42,730	220,150
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	5	53,800	1	57	44	1,350	46,890
Interlaken	35	363,600	10	72	92	68,070	338,350
Konolfingen	14	118,700	3	36	61	5,340	124,230
Laupen	10	124,500	3	77	62	7,510	114,870
Münster	3	32,800	5	16	36	11,330	36,150
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	26,390
Nidau	29	288,000	7	99	16	64,950	238,240
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	10	62,000	3	06	21	5,670	47,770
Seftigen	30	281,300	7	91	55	34,710	229,140
Signau	24	221,800	3	30	26	11,030	177,470
Nieder-Simmental	12	85,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmental	3	28,900	2	21	25	8,050	18,870
Thun	16	261,500	5	67	96	42,430	233,950
Trachselwald	27	288,800	5	84	70	10,520	219,680
Wangen	10	139,300	6	09	07	17,930	139,890
Kantone Freiburg u. Neuenburg	3	18,400	2	95	43	31,753	—
	450	4,834,700	144	09	97	591,068	4,330,215

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1904.

Amtsbezirk	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung		Pachtzinse.	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei	Netto-Einnahmen	
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	31	322,700	66	54	84	52,560	288,430	1,437	—
Aarwangen	53	586,500	30	84	25	247,770	440,790	6,651	—
Bern	170	12,604,000	252	81	67	1,905,180	11,747,600	83,089	55
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	29	366,700	48	42	71	44,910	335,940	1,003	50
Burgdorf	73	1,851,100	162	65	33	584,890	1,459,040	12,099	—
Courtelary	21	434,500	151	30	81	126,450	460,120	3,180	—
Delsberg	10	181,500	1	27	83	11,710	190,760	174	—
Erlach	96	1,503,000	1105	16	96	1,495,440	1,259,040	13,721	25
Fraubrunnen	46	874,300	40	18	47	231,610	654,750	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	7	109,500	1	63	40	1,350	92,780	100	—
Interlaken	47	671,200	16	98	03	161,090	711,620	4,645	—
Konolfingen	96	3,398,800	165	57	18	660,550	2,910,670	17,286	—
Laupen	17	236,000	5	58	16	48,010	179,410	790	—
Münster	28	1,309,500	193	75	28	430,950	514,950	10,330	—
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	51,920	—	—
Nidau	33	416,800	38	97	63	92,540	332,350	1,537	20
Oberhasle	19	130,800	8	91	16	19,920	103,640	255	62
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790	2,921	65
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	830	—
Schwarzenburg	14	125,100	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	47	536,800	47	59	03	149,400	415,750	2,820	—
Signau	27	292,100	3	64	13	17,040	238,880	1,560	—
Nieder-Simmental	16	243,700	2	25	48	24,770	157,720	610	—
Ober-Simmental	9	107,200	3	33	75	10,800	77,150	560	—
Thun	22	520,300	6	38	15	114,340	467,210	2,339	95
Trachselwald	37	479,300	22	92	08	90,010	359,240	2,178	—
Wangen	13	265,400	7	02	40	40,280	229,320	1,275	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	131	31	60	69,172	52,000	—	—
	998	28,788,400	2,526	62	73	6,786,767	24,950,975	176,498	72
						31,737,742. —			